

Laudatio und Danksagung an den Vizepräsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, Herrn Dr. med. Peter Schwenke

Geboren am 2. Juli 1934 blieb Herr Dr. Peter Schwenke seiner sächsischen Heimat treu. Er studiert bis 1957 an der Alma Mater Lipsiensis Medizin und arbeitet im folgenden von 1958 bis 1963 als Stationsarzt im Kreis Krankenhaus Wurzen, war 1963 bis 1965 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Pathologischen Institut von Prof. Holle und von 1965 bis 1970 unter Prof. Emmrich an der Medizinischen Klinik der Universität Leipzig tätig. Hier schloß er seine Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin ab und promovierte zum Doktor der Medizin. Seine wissenschaftliche Arbeit galt vor allem der Histologie des Knochens und des Knochenmarkes, insbesondere bei hämatologischen Erkrankungen.

Als ärztlicher Direktor baute er in Merseburg eine Kreispoliklinik mit 14 Fachabteilungen und 42 akademischen Mitarbeitern in den Jahren 1970 bis 1972 auf und arbeitete danach als Internist an einer Stadtambulanz in Leipzig (1972 bis 1979). Eine zweite Weiterbildung zum Facharzt für Radiologische Diagnostik folgte bis 1990 an der Akademie für Ärztliche Fortbildung in Berlin während der Tätigkeit als Leiter einer poliklinischen Röntgenabteilung. Standespolitischer Einsatz und Weitblick zeigte Herr Dr. Schwenke schon 1962/63 bei dem Versuch der Gründung eines Bundes Deutscher Ärzte, Zahnärzte und Apotheker im Bezirk Leipzig zusammen mit Prof. Uebermuth, Prof. Tosetti, Dr. med. Schönlebe und Dr. med. dent. Richter. Durch eine Änderung der Gesundheitspolitik der DDR konnte dieses Projekt jedoch nicht verwirklicht werden.

Erst mit der politischen Wende wurde diese Idee weiter konsequent verfolgt und durch die Mitarbeit am „Runden Tisch Gesundheitswesen“ in Leipzig 1990, im gleichen Jahr als Gründungsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer und Gründung der Kreisärztekammer Leipzig verwirklicht. Die säch-



sische Ärzteschaft würdigte dieses Engagement mit der Wahl zum Vizepräsidenten der Sächsischen Landesärztekammer 1991 und 1995 sowie durch die Verleihung der Herrmann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille 1996.

In den acht Jahren seiner Vizepräsidentenschaft zeigte sich Herr Kollege Schwenke in Kammerversammlungen und Vorstandssitzungen redegewandt, oft mit erkennbarer Freude am gesprochenen Wort, sehr engagiert, belesen, akribisch, manchmal mit spitzbübischem Humor, in der Form offen und verbindlich.

Seine Beiträge in Kammervorstandssitzungen, auf Kreis-, Landes- und Bundesebene waren stets geprägt von seiner großen beruflichen und berufspolitischen Sachkenntnis, immer wieder gut für unkonventionelle Gedankengänge. Am selbstgewollten Ende seines Mandats als Vizepräsident wird deutlich, daß sich Herr Dr. med. Peter Schwenke nicht in eine politische Schublade pressen läßt, weder in die eines „linken Konservativen“, noch in das Fach eines „politischen Schwärmers“, sondern daß er vor allem im Umgang der Ärzte untereinander Kollegialität und die Priorität ethischer Werte anmahnt.

Diese hohen Zielstellungen waren und sind Grundlage seines berufspolitischen

Wirkens. Das kommt auch zum Ausdruck in seinem Bestreben, nach gelungenem Aufbau der Selbstverwaltungsstrukturen in Sachsen Verbindungen zu den östlichen Nachbarn, insbesondere zu den Ärztekammern in Polen, zu knüpfen oder zu vertiefen.

Herrn Dr. med. Peter Schwenke kann am Ende der Aufbauphase unserer Sächsischen Landesärztekammer, die ja aus dem Nichts heraus begann, mit begründetem Stolz auf seinen erheblichen persönlichen Anteil an diesem Werk zurückschauen.

Möge das weitere Wirken unseres verehrten Kollegen noch manches Jahr für die sächsischen Ärzte Frucht bringen.

Dr. med. Günter Bartsch
im Namen des Vorstandes der Sächsischen
Landesärztekammer